

Papst, denn er wurde in die Auseinandersetzung mit den Normannen direkt involviert und stand dadurch mitten im Konfliktgeschehen¹²⁵. Dieses Risiko erkannten auch die Normannen, denn sie schickten Hugo Grammaticus zu Leo mit dem Auftrag, diesen nach Benevent einzuladen¹²⁶. Dem leistet der Nachfolger Petri zunächst nicht persönlich Folge, sondern entsandte den Kardinalbischof Humbert von Silva Candida und den Patriarchen Dominicus von Grado nach Benevent, um dort den Treueid der Einwohner der Stadt entgegenzunehmen¹²⁷. Warum griff Leo zu dieser „Stellvertreterlösung“? Frech vermutete, dass er durch die Legaten erst die politische Lage begutachten lassen wollte, bevor er selbst die Stadt betreten hätte¹²⁸. Dem widerspricht die Erklärung von Otto Vehse nicht, welcher die von Leo angesagte Ostersynode als Hindernisgrund vermutete¹²⁹.

Im April 1051 kehrte Leos Gesandtschaft mit *XX nobiles et boni homines*¹³⁰ nach Rom zurück und bereits am 29. Juni brach der Papst zunächst nach Montecassino und dann nach Benevent auf, wo er am 5. Juli eintraf¹³¹. Dort wurde er zunächst – fast schon frenetisch – von den Einwohnern empfangen und löste unter anderem die Stadt von der

125) Vgl. KÖLMEL, Rom (wie Anm. 113) S. 100.

126) Hugos Mission berichtet lediglich PONCELET, Vita Leonis IX (wie Anm. 22) I 6, S. 283 Z. 4–7: *Unde vos scitis quia, dum Beneventani nuntios misisset ad me, similiter et Normanni direxerunt ad me Ugus grammaticus ita dicendo: „Veniat dominus meus apostolicus Benevento.“*

127) Vgl. FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 876, S. 411 f.; die Version A 1 der Annales Beneventani (wie Anm. 120) ad a. 1051, S. 137 Z. 10–13, erwähnte lediglich eine Gesandtschaft: *Leo papa misit legatos suos in Beneventum, qui acceperunt sacramentum a Beneventanis ad fidelitatem suam*. Diese Angaben werden bestätigt von der Version A 2 ibid. ad a. 1051, S. 137 Z. 16–20: *[Q]ui [scil. Leo IX.] prius misit legatos suos, Dominicum scilicet patriarcham Aquileiensem et Humbertum episcopum cardinalem, et accepto sacramento a populo ad fidelitatem domni pape [...]*. Die Vita Leonis IX erwähnt ebenfalls nur einen *archiepiscopus*, ohne ihn näher zu benennen (PONCELET, Vita Leonis IX [wie Anm. 22] I 5, S. 280 Z. 9 f.). Die Vermutung, dass es sich hierbei um Humbert handelt, liegt jedoch nahe. Vgl. FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 876, S. 411 f. Zu der Auswahl der Legaten vgl. KÖLMEL, Rom (wie Anm. 113) S. 98.

128) Vgl. FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 876, S. 411 f.

129) VEHSE, Benevent (wie Anm. 113) S. 93 f.

130) Annales Beneventani (wie Anm. 120) A 2 ad a. 1051, S. 137 Z. 21 f.

131) Vgl. zur Rekonstruktion des Datums JOHRENDT, Reise (wie Anm. 29) S. 83, bes. Anm. 139, mit der Entkräftung des Quellenbelegs der Chronicon S. Benigni, dass der Papst zunächst in Capua war und danach erst in Benevent. Dem zustimmend FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 911, S. 436, dazu Leo Marsicanus, Chronica (wie Anm. 20) II, 81, S. 328 Z. 6: *[...] Beneventum deinde profectus [...]*. Dieser Angabe zustimmend Annales Beneventani (wie Anm. 120) A 2 ad a. 1051,